

Rote Spitzen

Krimikomödie mit Musik von Christina Jonke

Besetzung: 3m/3w variabel; Dekoration: 1BB; Dauer: 90 Minuten

Inhalt:

Fanny und Florian Freud feiern ihre Spitzenhochzeit (13 Jahre verheiratet) als die Einladung zur Verlesung des Testaments von Anna Abraham, der reichen Tante aus Florida eintrifft. Erfreut schmieden sie Zukunftspläne und erinnern sich an alte Träume, die noch der Verwirklichung harren. Alles könnte wunderbar sein, würde Florian nicht bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit von Eifersucht auf seinen Bruder Friedrich geplagt. Für Aufregung sorgt auch Annas Stieftochter Samantha, die ob dubioser Geschäfte enterbt wird und daher wild um sich schießt.

Personen: 3m/3w (Notar und Sam variable Besetzung mgl.)

Fanny Freud, Ballett-Lehrerin, seit 13 Jahren Florians Gattin; liebt Opern

Florian Freud, Tierarzt, seit 13 Jahren mit Fanny verheiratet;

Friedrich Freud, Musiker, Florians Bruder;

Anna Abraham, Journalistin und Florians und Friedrichs Tante mütterlicherseits.

Sam Abraham: Anna Abrahams Stieftochter (kann auch Stiefsohn sein)

Notar*In

Musikvorschläge (*kann live angesungen oder auch technisch eingespielt werden*):

- Silbermond, Du bist das Beste
- ABBA, Money, Money, Money
- Roberto Blanco, Ein bisschen Spaß muss sein
- Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling
- Nena: In meinem Leben

1. Akt

Zur Spitzenhochzeit (13jähriges Ehejubiläum) organisiert Fanny eine Jubiläumsüberraschungsparty (Festliche Tafel auf der Bühne; Gäste = Publikum)

Fanny (*kommt mit einer Flasche Sekt herein und beginnt die Gläser zu füllen. Spricht zu imaginären Gästen an der Tafel*):

Ich freu mich riesig, dass ihr alle gekommen seid um mit uns unsere Spitzenhochzeit zu feiern. Ich hoffe, es haben alle dicht gehalten und niemand hat Florian von unserer „kleinen“ Überraschung hier erzählt...

Florian (*stürmt herein, schaut kurz irritiert was Fanny macht*):

Was ist denn hier los?

(Fanny macht ein geheimnisvolles Gesicht, drängt Florian mit sanfter Gewalt zur Tür und beginnt den Song von Silbermond: „Du bist das Beste was mir je passiert ist...“ anzustimmen.)

Florian (*irritiert, lässt sich nicht „abschieben“*):

Sorry, aber ich muss ... also ich hab ... ich will ... Herrschaftszeiten! Du machst mich nervös! Was machst du denn hier? (*Er fuchtelt nervös mit einem Brief herum.*) Warum drängst du mich denn hier hinaus? Ich muss dir etwas zeigen...

Fanny:

Florian, Schatz! Lass mich hier einfach mal machen...Ich hab jetzt überhaupt keine Zeit. Und später zeigst du mir...

Florian *aufgeregt*:

Nein. Dafür hast du Zeit, glaub mir!

(Gibt Fanny den Brief. Sie liest. Er schaut ihr über die Schulter.)

Fanny:

Das ist ja... Wahnsinn!

Krimikomödie: Rote Spitzen

Florian:

Genau! Wahnsinn! Es wird ein Fest geben! Ein rauschendes Fest! Wir laden alle unsere Freunde ein, und die Familie ... und die Feinde auch!

Fanny:

Du hast Feinde?

Florian:

Quatsch, das sagt man doch nur so!

Fanny:

Wir haben hier schon ein Fest, Schatz.

Florian:

Was für ein Fest ?... *(schlägt sich mit der flachen Hand an die Stirn)*

Jössas! Hochzeitstag!

Fanny:

Genau! 13 Jahre Du und Ich.

(Fanny singt wieder: Du bist das Beste was mir je passiert ist...,

Florian stimmt summend ein.)

Florian:

Unser Lied! - Ich Esel, ich hirnloser Esel!

Fanny:

Ich hab mir schon gedacht, dass du unseren Hochzeitstag vergessen wirst.

Friedrich *(hat den letzten Halbsatz noch gehört und kommt schwungvoll herein):*

Und deshalb lieber Bruder...

(Friedrich beginnt zu singen: Ihr seid das Beste was mir je passiert ist, ich bin so froh, dass es euch gibt!)

Fanny *(geht zu Friedrich und küsst ihn auf die Wange):*

... haben mein lieber Schwager und ich eine ordentliche Party organisiert.

(Florian drängt sich energisch zwischen Fanny und Friedrich.)

Friedrich *(deutet auf Florians Brief)*:

Und du lässt jetzt am besten diesen „Tiger aus dem Sack“ weil das angekündigte Fest findet ohnehin gleich statt.

Florian:

Was? Ach so! *(Fuchzelt mit seinem Brief)* Ähm ... Tante Anna ist tot.

Friedrich:

Tante Anna? Tante Anna aus ...?

Florian:

Genau. Tante Anna aus Florida.

Fanny:

Habt ihr mehrere Tanten die Anna heißen?

Florian:

Warum? Ach so! Nein. Nur eine.

Friedrich:

Wir müssen zur Beerdigung? Nach Florida?

Fanny:

Warum nicht? Soll ja schön sein, in Florida.

Florian:

Wie seid IHR denn drauf?

Fanny:

Bist du sehr traurig, Florian? Ich wusste nicht, dass du so an ihr hängst!

Florian:

Quatsch. Ich kannte sie ja kaum.

Friedrich:

Eigentlich gar nicht.

Krimikomödie: Rote Spitzen

Florian:

Aber in dem Brief steht etwas ganz anderes!

Friedrich:

Dann mach es nicht so spannend, lies endlich vor!

(Florian will mit dem Vorlesen beginnen.)

Fanny:

Diese Tante Anna ist ... also war die Schwester eurer Mutter?

Florian:

Genau die.

Friedrich *rappt*:

Die reiche Tante aus Amerika!

Die war einmal und ist nicht mehr.

Die reiche Tante aus Amerika!

Ich kenn sie nicht und mag sie sehr.

Die reiche Tante ist nun tot

Und uns tut doch ihr Geld so not.

Sie hatte keine Kinder

da geht es noch geschwinder

dass ihre Neffen in Europa

sich freuen wie Fanny in der Oper...

Fanny:

Friedrich! Wie kannst du...

Florian:

Auf jeden Fall kommt der Notar zur Testament-Verlesung... (er sieht auf die Uhr) ... Er müsste eigentlich schon da sein.

Fanny:

Hierher?

Florian:

Hierher.

Krimikomödie: Rote Spitzen

Fanny:

Aber gleich kommen unsere Gäste!

Friedrich:

Ist ja egal!

Florian:

Mir ist das nicht egal! Ich brauch keine Schnorrer. Sobald die Leute wissen, dass jemand Geld hat, sehen sie bei jedem Händedruck nur mehr die Banknoten in dessen Augen.

Friedrich:

Da hast du ja schöne Freunde.

Fanny:

Also ich finde auch, dass das niemanden etwas angeht.

Friedrich:

Üblich ist das auch nicht, oder. Hat der Notar keine eigene Kanzlei, oder warum macht der einen Hausbesuch?

Florian:

Keine Ahnung, aber da steht es... *(zeigt auf den Brief)*

Fanny:

Auf jeden Fall gibt es eine Erbschaft. Wegen nichts kommt so ein Notar sicher nicht extra hierher.

Alle drei:

Das wird gefeiert!

(Friedrich greift zur Gitarre und spielt Money, Money, Money (Abba): Florian und Fanny singen mit und tanzen dazu. Plötzlich stoppt Fanny, Friedrich hört deshalb zu spielen auf)

Fanny:

Und was, wenn alles nur ein blöder Scherz ist? Ein Partygag?

(Es klingelt an der Tür.)

Krimikomödie: Rote Spitzen

Florian:

Das wird der Notar sein... *(ab)*

Friedrich:

Das könnte natürlich auch sein... Aber mit Tod und Testament scherzt man nicht, das weiß sogar ich!

Fanny *(ganz nahe an Friedrich)*:

Ich weiß nicht... irgendwie kommt mir die Sache komisch vor.

(Florian kommt mit dem Notar herein.)

Florian:

Störe ich?

Friedrich:

Eigentlich... Ja.

(Florian nimmt Friedrich am Revers, Fanny geht dazwischen.)

Fanny zu Florian:

Aber Schatz! Dass du immer noch darauf reinfällst ist echt süß!

Florian *(lässt Friedrich noch nicht los)*:

Ich BIN NICHT SÜß!

Fanny:

Ich finde schon!

Friedrich *(gespielt ängstlich)*:

Du spielst ein gefährliches Spiel, Fanny. Man hetzt Brüder nicht gegeneinander auf.

(Florian lässt Friedrich mit einem derben Schubs los. Der Notar räuspert sich laut.)

Florian zum Notar:

Oh Entschuldigung. Darf ich vorstellen: Das ist Notar...

Notar:

Schreiber. Stefan Schreiber. *(Er gibt Fanny und Friedrich die Hand)*

Krimikomödie: Rote Spitzen

Fanny *entschuldigend*:

Ein bisschen Spaß muss sein!

Friedrich stimmt den Schlager „Ein bisschen Spaß muss sein, dann ist die Welt voll Sonnenschein...“ an, nimmt Fanny um die Mitte und die beiden machen ein paar kurze Tanzschritte.

Florian *zu Fanny*:

Und was für einen Spaß würdest du dir gönnen, wenn wir nun wirklich, wirklich, wirklich viel Geld erben?

Fanny:

Ein eigenes Ballettstudio!

Friedrich:

Cool. Und ich mach die Livemusik!

Notar:

Entschuldigung... *(Er wird ignoriert)*

Florian grob zu Friedrich, schubst ihn vor sich her, Friedrich schubst zurück:

Jetzt hör endlich auf meine Frau anzubaggern! Such dir gefälligst eine eigene! Oder bekommst du keine, weil du ein Taugenichts, ein Luftikus, ein nur das eigene Nabelloch betrachtender Enddarmausgang bist!

Friedrich:

Du bist ja nur neidisch, weil wir uns so gut verstehen.

Fanny:

Jetzt hört doch auf! Freut euch lieber auf das was jetzt auf uns zukommt.

Notar:

Bitte um Entschuldigung... *(Er wird ignoriert)*

Florian *laut zu Fanny*:

Bereust du schon, dass du MICH geheiratet hast und nicht IHN (*zeigt auf Friedrich*)?

(*Notar nimmt ein Kuvert aus seiner Aktentasche.*)

Fanny (*deutet mit dem Zeigefinger an die Lippen und mit der anderen Hand auf den Notar*):

Blödsinn. Ihr beide ergänzt euch perfekt und so hab ich alles was ich brauche: unbeschwertes Lachen, Tanzen und Spaß mit Friedrich - Geborgenheit, Liebe, Sex & Leidenschaft mit dir!

Florian und Friedrich *laut*:

WIE BITTE?

Notar *wedelt mit einem Schriftstück*:

Entschuldigung, aber ich möchte jetzt... (*Er wird ignoriert*)

Fanny *lacht*:

Ihr seid beide so blöd! Aber genau dafür mag ich euch. Was willst DU mit viel Geld machen, Florian? Ist ja EURE Erbschaft. ICH bin ja nur deine Frau.

Florian:

Die Praxis vergrößern. Eine eigene Tierklinik aufmachen. Jede Woche mindestens zweimal Groundhoppfen...

Friedrich *überrascht*:

Was ist denn das perverses?

Florian:

Das freut mich, dass du das nicht kennst. Mister Shout-Coach.

Fanny:

Wenn man möglichst viele Fußballspiele in möglichst vielen unterschiedlichen Stadien besucht, dann ist das Groundhopping.

Friedrich:

Knapp am Stalking vorbei oder wie?

Notar zu *Florian*:

Sie sind Fußballfan? Ich auch! Das trifft sich ja... Aber jetzt möchte ich doch... (*Er wird ignoriert*)

(*Friedrich lässt einen lauten Schrei los. Der Notar erschrickt und geht Richtung Ausgang.*)

Fanny:

Was soll DAS denn?

Florian zum Notar:

Herr Schreiber? Entschuldigen Sie! Wohin wollen Sie denn?

Notar:

Ich muss, ich will... (*wird wieder ignoriert, bleibt aber stehen und verfolgt das Geschehen*)

Friedrich:

Mein neuester Job – Shout-Coach für Heavy-Metal-Sänger. (*zu Florian*): Ich kann dir das auch beibringen, damit du als Groundhopper so richtig durchstarten und deine Mannschaft anfeuern kannst, ohne dass du am nächsten Tag keine Stimme mehr hast.

(*Er setzt zu einem neuerlichen Schrei an...*)

Fanny (*hält sich die Ohren zu, abwehrend*):

Lass gut sein! Du hast dein Knowhow sehr beeindruckend präsentiert.

Florian:

Und du hast dafür tatsächlich Aufträge?

Friedrich:

Ich steh noch ganz am Anfang... Aber der Service hat Potenzial!

Fanny:

Na ja, immerhin besser als Golfballtaucher und dieses Dings ... als du für eine Agentur als Schlussmacher für feige Liebhaber gejobbt hast.

Friedrich:

Da muss ich dir widersprechen, liebste Schwägerin. Als

Krimikomödie: Rote Spitzen

Schlussmacher hab ich gar nicht schlecht verdient. Aber die Golfer, die waren echt geizig. Golfballtaucher ist echt der letzte Scheißjob!

Notar:

Ich komme wohl wirklich sehr ungelegen ... *(packt sein Schriftstück umständlich in seinen Koffer und beobachtet weiterhin unschlüssig die Szenerie)*

Florian zu Friedrich:

Wozu haben wir dich studieren lassen?

Friedrich:

Durch mein Studium der Rechtswissenschaften bin ich ja zu meiner Schlussmacher-Position gekommen! *(zu Fanny:)* Also wenn du ihn *(zeigt auf Florian)* nicht mehr aushältst, dann wende dich vertrauensvoll an mich, Süße!

(Florian will Friedrich wieder an den Kragen, wird aber von Fanny davon abgehalten.)

Fanny:

Lass dich doch nicht immer gleich so provozieren, Florian!

.....

.....

.....

Sollten Sie ein Leseexemplar des ganzen Stückes benötigen sendet Ihnen der Verlag ein solches auf Anfrage gerne zu: info@adspecta.de